

## NACHRICHTEN

MEHRGENERATIONENHAUS  
Streitschlichter  
geben Auskunft

**KAPPEL** – Die Arbeit der Streitschlichter an Chemnitzer Grundschulen wird am Montag in einer Informationsveranstaltung im Mehrgenerationenhaus vorgestellt. Jens Boyens und Elke Felber, die an der Dr.-Salvador-Allende-Grundschule beziehungsweise an der Valentina-Tereschkowa-Grundschule tätig sind, berichten bei dieser Gelegenheit von ihrem Ehrenamt und beantworten die Fragen Interessierter dazu. Nach Informationen des Solaris-Förderzentrums gibt es derzeit an vier Grundschulen der Stadt ehrenamtlich tätige sogenannte Schulmediatoren, die ihre Lebenserfahrung an die Enkelgeneration weitergeben. Weitere werden gebraucht, heißt es. Deshalb soll die Veranstaltung dazu dienen, für das Ehrenamt zu werben. (gp)

**DIE INFO-VERANSTALTUNG** findet am Montag, 3. Juli, von 11 bis 16 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Irkutsker Straße 15, statt.

TAG DER OFFENEN TÜR  
Aids-Hilfe-Verein  
stellt seine Arbeit vor

**BRÜHL** – Bei einem Tag der offenen Tür will der Chemnitzer Verein Aids-Hilfe Auskunft über die Arbeit seiner Mitglieder geben. Dazu sind am 14. Juli alle eingeladen, die sich über Projekte des Vereins informieren und dessen Partner kennenlernen wollen. Der Verein will die Gelegenheit nutzen, um neue Aufgaben vorzustellen, die sich die Mitglieder vorgenommen haben. (gp)

**DER TAG DER OFFENEN TÜR** bei der Aids-Hilfe findet am Freitag, 14. Juli, 10 bis 15 Uhr, in der Karl-Liebknecht-Straße 17 b, statt.

## KURZ GEMELDET

## Wasserschloss zu

**KLAFFENBACH** – Die Ausstellungsetagen des Wasserschlosses bleiben vom 4. bis 7. Juli geschlossen. Das teilte die Veranstaltungsgesellschaft C3 mit. In dieser Zeit wird die Ausstellung zweier Berliner Gestalter aufgebaut, heißt es. Sie wird am 9. Juli eröffnet. (gp)

## BLITZTIPPS

**Heute** wird in Chemnitz auf der Leipziger Straße, der Neefestraße und der Friedrich-Hähnel-Straße geblitzt.

**Für morgen** sind in Chemnitz auf der Haydnstraße und der Bürgerstraße sowie im Stadtteil Röhrsdorf auf der Chemnitzer Straße und in Burkhardtsdorf auf der Chemnitzer Straße Geschwindigkeitskontrollen vorgesehen.

**Außerdem** sind jederzeit Tempo- und Abstandskontrollen auf den Bundesstraßen und Autobahnen der Region möglich.

Neue Straße: Schneller von der  
Autobahn zum Uni-Campus

Der Kreisverkehr an der Einmündung der Fraunhoferstraße in die Werner-Seelenbinder-Straße wurde in den vergangenen Monaten neu gebaut. Über den Kreislauf rollen die Fahrzeuge über die F.-O.-Schimmel-Straße zum Südring und weiter auf die Autobahn. FOTO: TONI SÖLL

Für 4,5 Millionen Euro wurde die Fraunhoferstraße verlängert. Bis zu 12.000 Fahrzeuge sollen dort täglich unterwegs sein. Doch noch holpert es auf der Magistrale in die Innenstadt.

VON SANDRA HÄFNER

**BERNSDORF** – Eine neue Straße verbindet die Innenstadt mit dem Südring: Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat gestern den fertiggestellten Abschnitt der Fraunhoferstraße in Bernsdorf für den Verkehr freigegeben. Vor allem für die Bewohner der Stadtteile Bernsdorf und Reichenhain sowie des Reitbahnviertels soll die Trasse der kürzeste Anschluss an die Autobahn sein, erklärte der Leiter des Tiefbauamtes, Bernd Gregorzyk.

Für rund 4,5 Millionen Euro war das Teilstück seit Oktober 2015 errichtet worden. Die Fraunhoferstraße wurde von der Straße Am Technologie-Campus aus um rund 1,2 Kilometer verlängert und mit einem Kreisverkehr an die Werner-Seelenbinder-Straße angeschlossen. Von dort erreichen Autofahrer über die F.-O.-Schimmel-Straße den Südring. Im Herbst sollen entlang der Straße noch 125 Bäume gepflanzt werden, kündigten Rathausvertreter an. „Wir sind im Budget und im Zeit-

plan geblieben“, betonte die Oberbürgermeisterin, bevor sie das grüne Band durchschnitt.

Doch noch holpert es auf der Magistrale zwischen Zentrum und Autobahn. Denn die Bauarbeiten am Südbahnhof liegen nicht mehr im Zeitplan. Weil der Kreisverkehr am Bahnhof noch nicht fertiggestellt ist, gelangen Autofahrer aus Richtung Zentrum derzeit nur über Umleitungen durch Bernsdorf auf die Fraunhoferstraße. In etwa zwei bis drei Wochen sollen die Arbeiten jedoch beendet sein, versichert Baubürgermeister Michael Stötzer. Die Verzögerungen begründete er mit Änderungen im Bauablauf auf Wunsch der Deutschen Bahn. Sie will laut Stötzer Wege und Zugänge im Bahnhofsbereich ändern.

Bis zu 12.000 Fahrzeuge sollen künftig täglich die Fraunhoferstraße nutzen, haben Planer ausgerechnet, sagte Bernd Gregorzyk. Doch bis diese Zahlen Realität werden, dürfte es noch einige Jahre dauern. Denn die Straße soll nicht nur den Verkehr aus dem Zentrum in kürzester Zeit auf die Ausfallstraßen lotsen, sondern sie erschließt auch die Flächen am Technologie-Campus. Der soll um 22 Hektar erweitert werden. Rechts und links der Fraunhoferstraße stehen dafür Grundstücke zur Verfügung, sagte Michael Stötzer.

Damit wolle die Stadt in unmittelbarer Nähe zur Technischen Universität vor allem Firmen aus der Forschung und aus dem Hochtechnologie-Bereich ansprechen. Interessenten gebe es schon. So wolle die

„Die am Campus  
ansässigen Firmen  
sind der Motor der  
Stadt.“

Michael Stötzer Baubürgermeister

Fraunhofer-Gesellschaft ihre Niederlassung erweitern, so der Bürgermeister. Mit der Entwicklung des Technologie-Campus verknüpft das Rathaus große Erwartungen. „Denn die dort ansässigen Firmen sind der Motor der Stadt und wichtig für den wirtschaftlichen Erfolg“, erklärte Michael Stötzer.



Die Fraunhoferstraße ist gleichzeitig auch ein Puzzleteil des neuen Verkehrskonzeptes für die Stadtteile Reichenhain und Bernsdorf, das derzeit umgesetzt wird. Die Straße soll die Reichenhainer Straße vom Autoverkehr entlasten. Dort entsteht derzeit eine neue Straßenbahnlinie für das Chemnitzer Modell. Mehr als 50 Millionen Euro werden in das Verkehrskonzept investiert, sagt der Leiter des Tiefbauamtes. Daran seien neben der Stadt der Verkehrsverbund Mittelsachsen, die CVAG sowie Versorgungsbetriebe beteiligt. Zum Konzept gehören auch der Umbau der Zentralhaltestelle, die Neugestaltung der Reitbahnstraße sowie der Bau von Stadler- und Campusplatz. Im Frühjahr soll alles fertig sein.

## 18 Kilometer Kabel verlegt

**Während des Baus** der Fraunhoferstraße wurden 1,7 Kilometer Abwasserkanäle, 1,1 Kilometer Leitungen für Trinkwasser sowie Gasleitungen auf einer Länge von 850 Metern errichtet. Zudem wurden 18 Kilometer Kabeltrassen für Strom, Beleuchtung, Kommunikation und für eine Ampelanlage verlegt.

**85 Prozent der Baukosten** wurden mit Fördermitteln von Bund und Land finanziert. Den Rest bezahlt die Stadt.

**Der neue Straßenabschnitt** ist zwischen 16 und 20 Meter breit. Die Fahrbahnen sind jeweils 6,50 Meter breit. Auf beiden Seiten gibt es Gehwege und Radfahrstreifen. (hfn)

## KRIMINALITÄT

Autodiebe stehlen  
Skoda und Seat

**KASSBERG/SCHLOSSCHEMNITZ** – Bislang unbekannte Täter haben einen Skoda Octavia gestohlen, der an der Limbacher Straße stand. Den beigefarbenen Wagen mit Chemnitzer Kennzeichen, dessen Wert die Polizei mit rund 5000 Euro angibt, hatte der Besitzer am Dienstag gegen 22.30 Uhr dort abgestellt und verschlossen. Am Mittwochmorgen war der Pkw weg. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts des Diebstahls im besonders schweren Fall. Erst am Wochenende war an der Dorotheenstraße ein weißer Seat Leon im Wert von etwa 14.000 Euro gestohlen worden. (gp)

## WIR GRATULIEREN

**Heute zum Geburtstag in Auerwalde:** Günter Bierbaum 70 J., **Burgstädt:** Peter Farnbacher 80 J., **Grüna:** Armin Berger 70 Jahre, **Hartmannsdorf:** Hanna Nitzsche 85 Jahre, Eva Härtig 85 Jahre, **Limbach:** Irmgard Bender 80 Jahre, **Neukirchen:** Heidrun Förster 70 J., **Pleißä:** Ruth Fritzsche 85 Jahre, **Röhrsdorf:** Brigitte Irmeler 70 Jahre. **Herzlichen Glückwunsch!**

## CHEMNITZER ZEITUNG

## Lokalredaktion Chemnitz

Sven Uhlig, Redaktionsleiter,  
Telefon: 0371 656-12140

Mandy Fischer,  
stellvertretende Redaktionsleiterin,  
Telefon: 0371 656-12143

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15  
Telefon: 0371 656-12141  
Telefax: 0371 656-17211

Red.Chemnitz@freiepresse.de

## Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme  
Telefon: 0371 656-65666  
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr  
leser-obmann@freiepresse.de

## Geschäftsstelle Chemnitz

09111 Chemnitz, Brückenstraße 15  
Telefon: 0371 656-10143

## Anzeigen, Abonnements, Bücher

Telefon: 0371 656-12114  
Telefax: 0371 656-17210

## Tickets, Leserreisen

Telefon: 0371 656-12105  
Telefax: 0371 656-17208

## Geschäftsstelle VITA-Center

09122 Chemnitz, W.-Sagorski-Straße 22  
Telefon: 0371 656-12211  
Telefax: 0371 656-17220

## Geschäftsstelle Chemnitz Center

09247 Chemnitz, Ringstraße 26a  
Telefon: 0371 656-12511  
Telefax: 0371 656-17240

## Verlagsbezirksleiter

Jürgen Rotter, Telefon 0371 656-12000  
Juegen.Rotter@freiepresse.de

## Geschäftsstellenleiterin

Ulrike Voigt, Telefon 0371 656-12200  
Ulrike.Voigt@freiepresse.de

## SERVICE-TELEFON

0800 80 80 123

kostenfrei

**MONTAG BIS FREITAG:** 6.00-18.00 Uhr

**SAMSTAG:** 6.00-13.00 Uhr

Telefonische Anzeigenannahme

Abo-Service | Ticket-Service



Ein halbes Jahr lang waren Janin Müller und Tobias Tauscher ein Team. Nun weiß die 17-Jährige, welchen Berufsweg sie einschlagen will. FOTO: ANDREAS SEIDEL

## Berufsorientierung einmal anders

Der Verein „Die Komplizen“ hilft Jugendlichen bei der Suche nach der richtigen Ausbildung – mit einem ganz besonderen Konzept.

VON JÜRGEN WERNER

**SONNENBERG** – Wohin der berufliche Weg sie einmal führen soll, davon hatte Janin Müller noch bis vor einem halben Jahr keine Ahnung. „Das einzige, was ich wusste, war: Etwas mit Medien und etwas, bei dem ich meine Kreativität einbringen kann, da ich gerne zeichne“, sagt die 17-Jährige, die aus Magdeburg stammt, dort auf der Realschule war

und nun auf dem Goethe-Gymnasium ihr Abitur in Angriff nimmt. Aber sonst? „Mir war noch nicht mal klar, ob ich studieren oder lieber eine Ausbildung machen möchte“, sagt sie.

Inzwischen hat die Schülerin ein ganzes Stück mehr Durchblick. Medieninformatik und Interaktives Entertainment, so lautet der Studiengang ihrer Wahl, höchstwahrscheinlich jedenfalls. Das Fach wird an der Hochschule Mittweida angeboten und bietet später Jobperspektiven unter anderem in der Computerspielebranche.

Den Weg zur Erkenntnis hat Janin Müller gemeinsam mit Tobias Tauscher bestanden. Der 36-Jährige, Geschäftsführer eines IT-Unternehmens, arbeitet ehrenamtlich beim Verein „Die Komplizen“ an der Zietenstraße. Dieser hat es sich zur Auf-

gabe gemacht, Jugendlichen beim Übergang von der Schule ins Berufsleben zu helfen. „Der Schwerpunkt liegt auf dem Gymnasium, denn für diesen Schultyp gibt es bislang die wenigsten Beratungsangebote“, sagt „Komplizen“-Mitarbeiterin Denise Kirchner. Kern des Konzepts ist, dass jeder Schüler seinen persönlichen Mentor hat – und zwar sechs Monate lang. So bildeten auch Janin und Tobias ein „Tandem“, wie es bei den „Komplizen“ heißt. Bei der Vorstellung musste die 17-Jährige ihre persönlichen Interessen angeben. „Daraufhin haben wir einen passenden Mentor gesucht“, so Kirchner. Gegenwärtig berate man 32 Schüler, für die 72 Mentoren aus allen möglichen Berufsfeldern bereit stünden. Diese seien selbst höchstens 39 Jahre alt, um nicht Gefahr zu laufen, in eine Art Elternrolle zu fallen.

Um zu sehen, ob die Chemie stimmt, findet das erste Treffen stets in den Räumen der „Komplizen“ statt. Bei Janin und Tobias gab es da keine Probleme. „Ich habe ziemlich viel geredet, wir waren uns gleich sympathisch“, erinnert sich der 36-Jährige. In der Folge verlagerten sich die Treffpunkte stetig – in Cafés, auf Parkbänke oder auch in Tobias Tauschers Firma. „Janin hat sich den Betrieb angeschaut und auch mitgearbeitet, zum Beispiel einen 3D-Film produziert“, sagt er. Bei der Gestaltung der zunächst wöchentlichen, später vierzehntägigen Treffen habe er völlig freie Hand gehabt. „Ich hätte mir so ein Angebot zu meiner Zeit gewünscht“, so Tauscher. Und auch seine Tandempartnerin fühlt sich auf dem richtigen Weg. „Wichtig“, sagt sie, „ist mir eine Arbeit, zu der ich jeden Tag mit Freude gehe.“